

24.01.18

GEWERBEVERBAND BRUCKMÜHL/FELDKIRCHEN-  
WESTERHAM/AYING/IRSCHENBERG

# Blick auf die Zukunft und aus dem ICE



Laudatoren und Geehrte: Robert Schlamp, Jürgen Pusch (Preis in der Kategorie „Innovation“), Roland Mainzl („Ausbildung“), Vorsitzender Franz Bergmüller, Hannes Schraml („Lebenswerk“) und Hubert Steffl. Baumann © OVB

**Im Rahmen der Jahresabschlussveranstaltung des Gewerbeverbandes Bruckmühl/Feldkirchen-Westerham/Aying/Irschenberg (wir berichteten) zeichnete Vorsitzender Franz Bergmüller drei Unternehmen in den Kategorien Innovation, Ausbildung und Lebenswerk aus.**

**Vagen**– In der Gruppe „Innovation“ wurde die JüLo AG Großhöhenrain geehrt. Mit den Attributen „außergewöhnlich und immer in Bewegung“ beschrieb Laudator Robert Schlamp in seiner Laudatio den Vorstandsvorsitzenden Jürgen Pusch. Dieser hatte das Unternehmen 1992 in Bruckmühl als JüLo Maschinenbau GbR mitbegründet. Heute hat es die Schwerpunkte Drehen, Fräsen, Baugruppen und Apparatebau.

1993 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH und 1999 der Umzug in die neue, 1450 Quadratmeter große Produktionsstätte in Thal, die 2008 mit einer weiteren Halle um 2500 Quadratmeter erweitert wurde. 2010 wurde die GmbH zur JüLo Aktiengesellschaft umgewandelt. Inzwischen ist auch Puschs Sohn Max in dem zertifizierten Unternehmen mit 35 Mitarbeitern tätig. „Jürgen Pusch ist immer voller Ideen und hat den Zukunftsmarkt im Blick“, betonte Robert Schlamp abschließend.

Den Ausbilderpreis erhielt die BaderMainzl GmbH & Co. KG. „Das Feldkirchener Autohaus ist über 100 Jahre alt, seit 1951 VW-Vertragshändler und vertreibt an vier Standorten und vier Service-Zentren fünf Automarken“, erklärte Franz Bergmüller in seiner Lobrede. Die Firma beschäftigt rund 400 Mitarbeiter und legt besonderen Wert auf die Ausbildung. „Pro Jahr werden 30 Auszubildende eingestellt“, unterstrich Bergmüller.

Das Unternehmen bildet in sechs Berufen aus: Automobilkaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Fachkräfte für Lagerlogistik, Kfz-Mechatroniker, Kfz-Mechatroniker für Karosserieinstandhaltungstechnik und Fahrzeuglackierer lernen dort. „Der Betrieb ist in der dritten Generation in Familienbesitz und auch die vierte Generation ist dort schon tätig“, erläuterte Bergmüller bei der Übergabe der Auszeichnung an Geschäftsführer Roland Mainzl.

Für sein Lebenswerk geehrt wurde der Gründer der Schraml GmbH in Vagen, Hannes Schraml. In seiner Laudatio ließ Hubert Steffl die Geschichte des Betriebes „von einer Ein-Mann-Initiative zum Weltunternehmen“ mit dem Bild einer Zugfahrt Revue passieren. Nach seiner Tätigkeit beim damaligen MBB-Konzern habe sich Hannes Schraml an seiner zweiten Station in Zorneding mit Robotersteuerungen für seinen früheren Arbeitgeber selbstständig gemacht. 1984 verlegte der Firmengründer seinen Betrieb – Steffl sprach von Station drei – in die Vagener Burgstraße („das Silicon Valley des Mangfalltales“). Ab 1987 bildeten Prozessleittechnik und Fernwirkssysteme den Leistungsschwerpunkt.

Die vierte Station wurde mit dem Neubau in der Lena-Christ-Straße erreicht und Station fünf mit dem Neubau in der Herxheimer Straße, dem heutigen Firmensitz. Als sechste und vorerst letzte Station führte Steffl den 2017 durchgeführten Anbau auf. „Mit mittlerweile 30 Waggons, also 30 Mitarbeitern, fährt der Schraml-Zug mit ICE-Geschwindigkeit durch Europa und mit der Datenautobahn in alle Welt“, stellte Hubert Steffl fest. In dem weltweit tätigen „Technologieunternehmen für eine nachhaltige

25.1.2018

Blick auf die Zukunft und aus dem ICE | Bad Aibling

Zukunft des Wassers“, das bisher über 2000 Anlagen mit Prozessleittechnik und Fernwirkanlagen ausgestattet hat, seien auch weitere Familienmitglieder tätig.

Am Ende der Veranstaltung wies Franz Bergmüller auf eine „Herzensangelegenheit“ hin: die Regionalmesse „Schaurain“ am 17. und 18. März. Karl Fischhaber, Mit-initiator der Gewerbeschau, ergänzte, dass bei der Messe unter dem Motto „von Handwerkern für Handwerker“ 32 Firmen vertreten sein werden. bjn